

Zwölf Monate hat Thorsten Böker an dem Projekt gearbeitet.Hier noch mit dem Kirchturm-Prototypen. Foto: Privat/Böker



Thorsten Böker hat seine Lego-Leidenschaft entdeckt. Fotos: nin



Das Original: Laternen, Schaukasten und Blumen hat Thorsten Böker übernommen. Nur die Bäume hat er im Modell „gefällt“.

Dalhausens Kirche im Lego-Format

Bis zu 20.000 Lego-Steine hat Thorsten Böker verbaut.
Herausgekommen ist der Nachbau von Dalhausens prägendstem Gebäude.

Nicole Fischer

Dalhausen. Zwölf Monate Arbeit, 15. bis 20.000 Steine und die Katholische Kirche St. Marien zu Dalhausen war fertig – zumindest das Lego-Modell, das der Dalhäuser Thorsten Böker in liebevoller Kleinstarbeit nachgebaut hat. Das Werk – größer als es auf Fotos scheinen mag – ist im Schaufenster an der Untere Hauptstraße 134 zu sehen.

„Ich bin ein AFOL“, sagt Thorsten Böker. Was der 50-Jährige damit meint: Ein „Adult Fan of Lego“, also jemand, der auch im erwachsenen Alter noch gern mit Lego-Steinen baut. Vor zehn Jahren habe er seine Leidenschaft für die kleinen Bausteine entdeckt, als er anfing, erste Sets zu bauen – damals eigentlich für seinen Neffen. „Der ist heute raus aus dem Hobby, ich bin immer noch dabei“, lacht Böker.

So hat er im Laufe der Jahre viele beeindruckende Bauten fertiggestellt: Schiffe, Häuser und Teile einer Burg, die mal eine ganz große werden soll. Dann war er in Paderborn, dort wurden Kirchen aus Lego ausgestellt. „Alles relativ berühmte Kirchen“, sagt er. Und kam auf die Idee, ebenfalls eine zu bauen. „Aber die, die ich am besten kenne, die, in der ich getauft bin, zur Kommunion gekommen bin, in der ich gefirmt wurde.“

So startete im Februar/März des vergangenen Jahres das Projekt für die St.-Marien-Kirche. Zunächst mit einem Prototypen vom Kirchturm. „Wie viele Steine brauche ich, damit alles Platz findet?“, so die Fragen. Denn neben den Glockenklappen musste schließlich auch die Kirchturmuhr Platz an der Spitze des Turmes finden, ebenso Randsteine. Erst als klar war, wie breit der Turm werden würde, ging es mit dem Bau des sakralen Gebäudes weiter – nicht ohne die ein oder andere Hürde.



Das fertige Modell: Die Wallfahrtskirche St. Marien Dalhausen. Foto: Privat/Böker

In einem alten Buch über Dalhausens Geschichte fand Thorsten Böker den Grundriss der Kirche und nahm daraus die Maßen für den Nachbau. „Ich habe schließlich alles über Dreisatz ausgerechnet“, erzählt der 50-Jährige. Dann ging es Stein für Stein los. „Immer mit Pausen, wenn mir mal wieder Steine fehlten“, so Thorsten Böker.

Denn die findet der Dalhäuser auf Flohmärkten oder auch im Internet, wo es weltweite Lego-Plattformen gebe. Speziell bei der Kirche seien einige Steine verbaut, die nicht unbedingt in handelsüblichen Sets zu finden sind. „Die Dächer beispielsweise“, sagt Böker, „und ich musste jede Menge weiße Steine dazukaufen.“

Allein für die Kirche habe er Steine im Wert von 500 Euro gekauft, noch einmal Steine im Wert von etwa 500 Euro aus seinem eigenen Fundus verbaut. Denn auch eine ganze Kiste roter Steine ist in die Kirche geflossen – auch wenn man keinen einzigen davon sieht. „Ich musste den Boden unterfüttern“, erklärt er. Denn die Kirche steht auf abschüssigem Gelände. „Vorne zum Eingang ist nur eine Stufe, aber die Treppe zur Sakristei hinten hat mehrere Stufen“, erklärt er.

Auf jedes Detail hat er geachtet, selbst Aushängetafeln, Marien-Figur, der Brunnen und die Ampel an der Dalhäuser Ortsdurchfahrt sind rund um die Kirche zu finden. „Ich habe viele Fotos von der echten Kirche gemacht, zwischenzeitlich wurden aber Bäume gefällt, das hat mich verwirrt“, gesteht er. Kurzerhand legte er auch bei seinem Projekt die Säge an. „Dort sind vor der Kirche auch alle Bäume abgesägt, sonst hätte ich sie noch bauen müssen“, gesteht er. Die Baumstümpfe geben so auch einen besseren Blick auf die Hochzeitsgesellschaft frei, die in seinem Modell steht.

Es ist das erste Mal, das er so ein relativ großes Projekt ausstellt. Michael Behre hatte ihm das Schaufenster, in dem sonst Werke der Kunstmaler Gustav und Karl Behre ausgestellt sind, zur Verfügung gestellt. „Das ist toll, seitdem habe ich schon viele Rückmeldungen erhalten“, ist er stolz.

Zwar habe er bereits an Wettbewerben, die im Internet angeboten werden, teilgenommen, doch Ausstellungen hatte er sich bisher noch nicht zugetraut. Dabei können sich seine gebauten – mit Details und Raffinesse – Werke durchaus sehen lassen. So sind etwa seine Burgteile Klappensets. Die Häuser oder beispielsweise der Burgturm sind abgeschlossene Gebäude mit zwei Außenseiten. Das Besondere: Die Seiten lassen sich aufklappen und es erscheinen Räume kompletter Innenausstattung – ähnlich wie ein Puppenhaus. Mit dem Koch in der Küche, dem Kronleuchter im Thronsaal oder auch dem Pferdestall mit Pferd und Kutsche. „Theoretisch sind alle Bauwerke auch stabil genug, um sie zu bespielen“, sagt er.

Für ihn sei es entspannend. „Es ist mittlerweile wirklich ein ernst zu nehmendes Hobby“, sagt er. Er taucht gern ab in die Welt der Ritter oder Fantasy, hat dazu eine Sammelleidenschaft. Zwar baut er auch nach Anleitungen Sets nach, doch viele seiner Werke sind „MOCs“ – My own creation, also meine eigene Kreation. Auch die Kirche Dalhausen ist seine Kreation, wenngleich sie sich an vielen Details des Originals orientiert und natürlich aus original Lego-Steinen gebaut wurde. Nur die Bauweise sei nicht immer „legal“, wie es in der Lego-Welt heißt. „Die bunten Steine in den Kirchenfenstern sind nicht festgesteckt, sondern nur reingelegt“, erklärt er. Das sei „eine illegale Bauweise“ – macht aber nichts, denn so entsteht ein Mosaik-Muster, das ganz besonders an ein Kirchenfenster erinnert.

Mittel für Rothe

Rothe. Sie treffen sich zum ersten Mal: Am Montag, 27. April, findet um 18 Uhr in der Wartturmhalle Rothe, Glockenweg 18, die erste Sitzung des Ortsvorstehers Rothe mit dem Beirat statt. Die Sitzung ist öffentlich, interessierte Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen. Zu Beginn stehen organisatorische Punkte auf der Tagesordnung. Dazu zählen unter anderem die Bestellung einer Schriftführung mit Stellvertretung sowie die Einführung und Verpflichtung der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger als Mitglieder beziehungsweise stellvertretende Mitglieder des Ortschaftsbeirats. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Beratung über die Verwendung der für das Haushaltsjahr 2026 vorgesehenen Mittel für den Ortsteil Rothe. Im Anschluss an den öffentlichen Teil folgt ein nicht-öffentlicher Abschnitt, in dem eine Grundstücksangelegenheit beraten wird.

Unfall in scharfer Rechtskurve

Lauenförde (tor). Ohne erkennbare Fremdeinwirkung hat am Mittwoch ein Trike-Fahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und verletzte sich dabei schwer. Nach bisherigen Erkenntnissen befuhr der 86 Jahre alte Mann aus Düsseldorf mit seinem Trike, ein motorisiertes, offenes Straßenfahrzeug mit drei Rädern, die Bundesstraße 241 von Uslar in Richtung Lauenförde. Direkt hinter dem Ortseingang, im Bereich der Siekstraße, verlor der Fahrer in einer scharfen Rechtskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug.

Grund dafür war nach jetzigem Ermittlungsstand möglicherweise eine nicht angepasste Geschwindigkeit. Das Trike kippte um und wurde einige Meter weit geschleudert, bis es im Grünstreifen an einem Verkehrszeichen zum Liegen kam. Bei dem Unfall wurde der Senior schwer verletzt. Er musste mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen werden. Die Ortsfeuerwehr Lauenförde-Meinbrexen sicherte die Unfallstelle ab.



Das Trike schleuderte einige Meter weit und wurde erst von einem Verkehrsschild gestoppt. Foto: Feuerwehr Boffzen

In Amelunxen gibt es Waffeln

Amelunxen. Das Leitungsteam der Evangelischen Frauenhilfe Amelunxen bietet Mitgliedern einen Waffelnachmittag in der Gaststätte Kirchhoff am Mittwoch, 6. Mai, um 15 Uhr an. Eine Anmeldung wird bis Montag, 4. Mai, bei Gerda Marquardt unter Tel. 05275 8385 erbeten.

Klavierrevue erzählt von widrigen Umständen

Bad Karlshafen. Johannes-Michael Sommer nimmt am Samstag, 25. April, um 19.30 Uhr im Landgrafensaal des Bad Karlshafener Rathauses seine Zuhörer mit auf eine musikalische Zeitreise zum 24. Januar 1975. An diesem Tag trat der Jazzpianist Keith Jarrett in der Kölner Oper auf. Die Aufnahme seines „Köln-Concerts“ wurde zur Legende und zum meistverkauften Solo-Jazzalbum der Geschichte. In seiner Klavierrevue erzählt Sommer von den widrigen Umständen des Konzertes und drückt mit Klavierstücken aus der Zeit und eigenen Kompositionen seine persönliche Sicht auf dieses Musikereignis aus. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um Spenden zugunsten der Sanierung der Altstädter Kirche in Hofgeismar gebeten. In der Pause und nach dem Konzert werden Getränke und Snacks angeboten.

Johannes-Michael Sommer ist Musiklehrer in Hofgeismar.

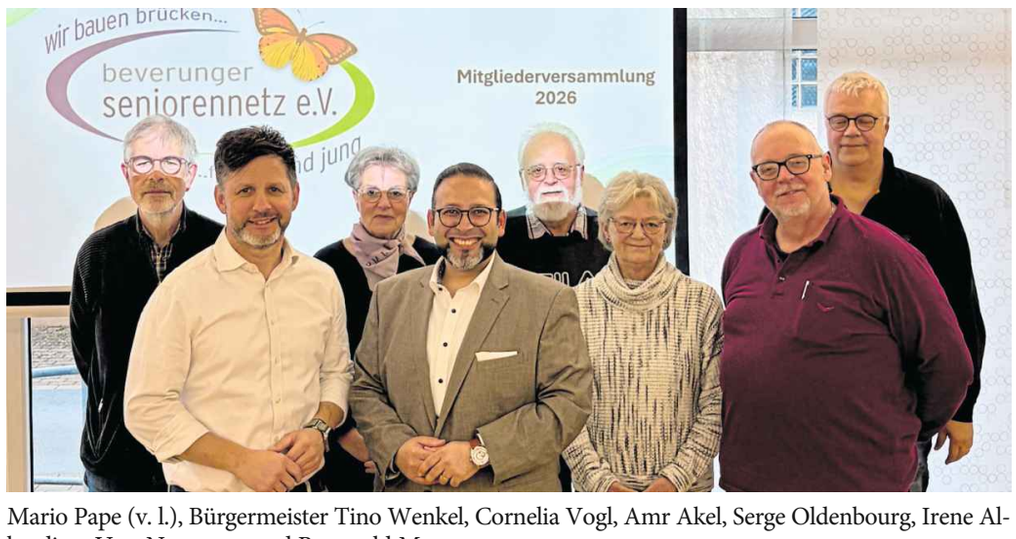
Bauarbeiten in Stadtbücherei

Holzminden. Zur Zeit werden die Fenster in der Stadtbücherei ausgetauscht. Für den Fenstertausch in der ersten Etage muss diese in der Zeit von Dienstag, 28. April bis einschließlich Donnerstag, 7. Mai komplett geschlossen werden. Während der Bauphase würden alle Bücherregale vor Staub geschützt, so dass es keinen Zugriff auf die Medien in der ersten Etage gebe, informiert Bibliotheksleiterin Heike Leupoldt. Das Büchereiteam verräume die Büchertröge aus dem Kinderbereich sowie Ausstellregale mit Belletristik-Neuheiten ins Foyer und in die zweite Etage, so dass ein kleiner Teil der Medien für die Ausleihe zur Verfügung stehe. Die Stadtbücherei hat – mit Ausnahme von Samstag, 2. Mai – wie gewohnt geöffnet.

Vorstandswahl im Fokus

Das Beverunger Seniorennetz bereitet sich auf den „Tag der Generationen“ am 14. Juni vor.

Beverungen. Die Mitgliederversammlung des Beverunger Seniorennetzes im evangelischen Gemeindehaus hat unter der Wahlleitung von Bürgermeister und Neumitglied Tino Wenkel seinen Vorstand weitgehend im Amt bestätigt. Vorsitzender bleibt Amr Akel, Irene Alberding bleibt 2. Vorsitzende und Cornelia Vogl Schriftführerin. Als Nachfolger von Serge Oldenbourg wurde Uwe Neumann zum Kassierer gewählt. Beisitzer sind Bernward Menge und Mario Pape, teilt das Seniorennetz mit.



Mario Pape (v. l.), Bürgermeister Tino Wenkel, Cornelia Vogl, Amr Akel, Serge Oldenbourg, Irene Alberding, Uwe Neumann und Bernwald Menge. Foto: privat

Vorsitzender Amr Akel wies schon jetzt auf das Großereignis des Beverunger Seniorennetzes am 14. Juni hin, dem „Tag der Generationen 2026“, dessen Leitfaden „Leben und Wohnen im Weserbergland“ sein werde. Es werde darauf geachtet, das Interesse sowohl der jüngeren Generation zum Leben und Bauen wie auch das der Senioren zu wecken, denen eine altersgerechte Versorgung in Beverungen zu gewährleisten ist. Mit dem geselligen Teil, bei dem auch für das leibliche Wohl gesorgt war, endete der Abend bei interessanten Gesprächen.

Terminkalender

Beverungen

Bücherei, So 10.00 bis 11.00, An der Kirche 9.
Bücherei, So 11.30 bis 12.15, Ansgarweg, Dalhausen.
SSV, Jahreshauptversammlung, Sa 20.00, Saal Kröger, Jakobsberg.

Bad Karlshafen

Weser-Therme, Sa 9.00 bis 23.00, So 9.00 bis 22.00, Kurpromenade 1.
Stadtführung, „Auf den Spuren der Hugenotten“, So 13.30, Kur- und Tourist-Info.

Boffzen

Verein Dritte Welt und Umwelt: Awassa-Treffen, Info-Abend für alle Sponsoren, So 14.30, Bürger- und Kulturzentrum, Hasenstr. 3.
St.-Markus-Gemeinde, Sa 16.45 Jungbläser, 18.00 Posaunenchor, Bahnhofstr. 3, Lauenförde.
Kirchen-Cafe, So 14.00 bis 17.00, Ev. Gemeindehaus, Bachstr.

Holzminden

Stadtbücherei, Sa 10.00 bis 13.00, Obere Str. 30.
Hallenbad, Sa und So 10.00 bis 17.00, Stahler Ufer 16.
Wildpark, Sa und So 9.00 bis 17.00, Am Wildpark 1, Neuhaus.